

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder liegt Ihnen eine neue Ausgabe der »aseptica« vor und auf Grund der aktuellen Diskussion wird auf die Empfehlung der Kommission beim RKI über die Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung flexibler Endoskope und endoskopischen Zusatzinstrumentariums sowie den Abschlussbericht der Task Force vCJK kritisch eingegangen. In beiden Fällen scheiden sich zu offensichtlich die Geister am Thema der Reinigung.

Wurden doch seinerzeit bezüglich der Endoskop-Reinigungs-/Desinfektionsgeräte zwischen Vollautomaten und Halbautomaten beim Arbeitskreis unter Leitung von Professor Steuer unterschieden, so ist diese Differenzierung heute wohl nicht mehr nötig und die Frage »Ist ein Vollautomat eigentlich noch ein Vollautomat« berechtigt. Andererseits hat jeder Patient doch wohl das Recht, mit einem gleichwertig aufbereiteten Endoskop untersucht oder behandelt zu werden, unabhängig ob manuell oder maschinell aufbereitet. Da mutet es schon seltsam an, wenn in der Empfehlung die komplette manuelle Reinigung identisch sein soll mit der Vorbereitung des Endoskops zur maschinellen Aufbereitung, bei der es zusätzlich einer Reinigungsstufenstufe unterworfen wird. Das sieht doch nicht nach Gleichbehandlung aus. Ist das ethisch vertretbar, wo doch nach der HYGEE-Studie gerade die manuelle Aufbereitung besonders kritisch scheint? Da sind doch dann auch häufigere qualitätssichernde Überprüfungen der Aufbereitung indiziert.

Der Themenkomplex der allgemeinen Prävention iatrogenen Übertragung von vCJK und die Ausarbeitung der Task Force vCJK sind aktuell im Gespräch. Jedem stellt sich die Frage, ob das mögliche Problem nicht unangemessen überbewertet wird. Das angesichts anderer, doch weit bedeutsamerer infektiologischer, hygienischer Probleme. Auch zur vCJK-Übertragung finden Sie hier weitere Sachinformationen und zu den konkreten Empfehlungen der Prävention durch die Task Force.

Die kontroverse Diskussion und Bewertung hat die aseptica-Redaktion zum Anlass genommen, einmal eine Momentaufnahme des Meinungsbildes zu machen. Dieses gelingt umso besser, je mehr an der Fax-Umfrage teilnehmen. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen – natürlich anonym.

Kopieren Sie die Seite 21, möglichst mehrfach zur Weitergabe an Kolleginnen und Kollegen, und faxen Sie diese mit angekreuzten Antworten Ihrer Bewertung zurück. Die Teilnahme ist auch über das Internet unter [www.aseptica.com](http://www.aseptica.com) möglich. Falls Sie eine besondere Frage zur Thematik haben, deren Beantwortung für alle von Interesse sein könnte, teilen Sie uns diese bitte auch mit.

Also, machen Sie mit und seien Sie gespannt, wie die in der nächsten aseptica erscheinende Auswertung des Meinungsbildes ausfällt.

Herzlichst

Ihr



Dr. Winfried Michels

## Inhalt

### Titelthema

Die neue Form der Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung S. 17

Prävention der Übertragung von vCJK und maschinelle Aufbereitungsverfahren S. 19

### Aktuell

Ist ein Vollautomat eigentlich noch ein Vollautomat? S. 3

Endoskopie-Richtlinie der RKI-Kommission: Ein Schritt vor, zwei Schritte zurück S. 4

HYGEE-Studie: Zusammenfassung S. 5

### Klinik + Hygiene

Temperaturführung in Reinigungs- und Desinfektionsautomaten S. 8

Peressigsäure als Desinfektionswirkstoff S. 12

Ambulant erworbene Pneumonien S. 14

### Infektiologie

Dengue-Virus-Erkrankungen S. 6

### Tagung

forum aseptica in Hamburg S. 10

### Service

Buchbesprechung S. 23

Termin: forum aseptica S. 23

Beirat im Portrat: Dr. Eberhard Schott S. 23

Bestellcoupon S. 22

Impressum S. 23